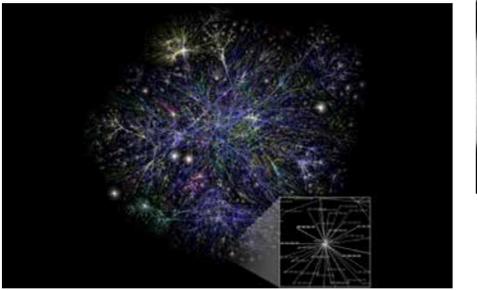


Das Filmforum der HBK präsentiert:

Mobile Moving Images (1)

[expanded - extended - extreme]



[Visualisierung eines Teils des Internets (2005) von The Opte Project]

[Filmprogramm im Wintersemester 2022/23]

In zwei Semestern widmen wir uns den Extremen in den Grenzbereichen der FilmVideoKunst. Dabei schauen wir auf aktuelle Bewegtbild-Phänomene in post-kinematischen Zeiten (Internet, Social Media), aber natürlich auch zurück mit einem Blick in die reiche Experimentalfilm-Geschichte. Die Extreme sind inhaltlicher Art: radikale Themen, schockierende Bilder, „Darf man das?“ (Triggerwarnungen, Datenschutz, Porno). Der Fokus auf grenznahe Lebendbild-Bereiche betrifft auch formale Aspekte: Expanded Cinema, Extended Reality, 3D, Games, GIFs im Internet, kinetische Skulpturen, Video-Performances, etc. und Filme mit extremen Überlängen. In immer ‚immersiveren‘ und ‚plötzlicheren‘ Zeiten: Wo steht (und wohin bewegt sich) das Lebendbild? Ob expanded, extended oder extreme: es bleibt experimentell.

(jeweils Montag um 19 Uhr im Filmstudio / Hinweise zum hybriden Filmstudio auf der Rückseite)
Ausführliche Informationen zu den Filmen und Programmen:
www.filmklasse.hbk-bs.de -> Veranstaltungen -> Filmforum



[aus dem Film „Regen“ (1929) von Joris Ivens]

Mo, 24.10.2022 | 19.00 h

Kurzfilmprogramm: Reality vs. Wirklichkeit (Einführung ins Semesterprogramm, Prof. Michael Bryntrup)

„Das eine, was sich über Kunst sagen läßt, ist, daß sie eines ist. Kunst ist Kunst-als-Kunst, und alles andere ist alles andere.“ (Ad Reinhardt). – Das Internet hat nicht nur unsere Sehgewohnheiten verändert, sondern auch unsere Realitäts-wahrnehmung. Das Internet vergisst nie; dennoch (mit dem Wissen um Deep Fake und Big Data): Die Flüchtigkeit unseres Konsumverhaltens und die Oberflächlichkeit des „Anderen“ filtert unseren Blick auf die Welt. Mit Hilfe jeweils aktueller Tools und Techniken werden Außenwelten, Stadträume (und Architekturen) visuell neu konstruiert. Aber auch die Bilder vom Selbst (und vom Du) sind mit ganz neuen Extremen der Inszenierung konfrontiert. – Wenn sich eines sagen läßt: Die Grenzen zwischen Dokumentation, Fiktion und Experiment lösen sich auf. Und einmal mehr stellt sich die Frage: Ist das Kunst oder...? (MB)

Filmprogramm (72 min):
Lolo & Sosaku - **Painting Machines (Robots creating art)** [0:32 min (instagram clip) | 2021 (ongoing) | | Joris Ivens - **Regen** [12 min | 1929 | | Guy Roland - **Pacer** [4:00 min | 1995 | | Adam Chitayat - Axel Boman: **Out Sailing** [5:00 min | 2022] | Auguste Lumière - **Danse Serpentine** [0:42 min | 1896] | John Woodell - **The Dancing Baby GIF** [0:24 min | 1996] | Bob Bottle - **Mx Qwerri's QWOJ! (Virtual Dance Project)** [2:52 min | 2017 | | John Bergeron - **I Feel Fantastic** [2:31 min | 2004] | NN - **You Can't Help But Watch** [1:22 min | 2006 | | JK Keller - **Living My Life Faster (Daily Photo Project)** [1:41 min | 2006] | Lutz Mommartz - **Margret Film** [14:50 min | 2007 | | Natalie Bookchin - **Testament Installation excerpts** [8:20 min | 2009-2017 | | Ryan S. Jeffery & Boaz Levin - **All That is Solid Melts Into Data** (chapter 3) [6:18 min | 2015] | Ralph Schulz - **Testimonials** [9:30 min (video loop) | 2016

Michael Bryntrup - SUPER 8
Buchvorstellung mit Filmprogramm
Braunschweig International Film Festival Di, 08. November 2022, 16.30 Uhr
Universum-2-Kino, Neue Straße, 8, 38100
400 Seiten, gebunden, 170 x 240 mm, 357 Abbildungen (in Duoton/Farbe)
ISBN 978-3-95985-660-7



[aus dem Video „Turbo Sculpture“ (2010-2013) von Aleksandra Domanović]

Mo, 07.11.2022 | 19.00 h

Zu Gast: Aleksandra Domanović – Moving Image Works (präsentiert von Prof. Vika Kirchenbauer)

Die Auseinandersetzung mit den digitalen Medien, deren Zitieren und Überführen in neue Zusammenhänge, stellt für die international renommierte Künstlerin und aktuelle Dorothea-Erxleben-Stipendiatin Aleksandra Domanović ein Kernstück ihrer Arbeit dar. Das Programm kombiniert drei ihrer Videoarbeiten mit einem Kurzfilm von Karpo Godina, einer der spannendsten und wichtigsten Stimmen des experimentellen Films im ehemaligen Jugoslawien.

Filmprogramm (80 min):
Karpo Godina - **Zdravi ljudi za razonodu (Die Litanei der Heiteren Leute)** [14:22 min | 1971 | digifile (16mm) | col | sound | OV/div (SUBen) | YUG
Aleksandra Domanović - **Turbo Sculpture** [19:44 min | 2010-2013 | HD (16:9) | col | sound | OV/en
Aleksandra Domanović - **19:30 (single channel version)** [11:15 min | 2011 | HD (16:9) | col | sound | OV (nodialog)
Aleksandra Domanović - **From Yu to Me** [34:34 min | 2013-2014 | HD (16:9) | col | sound | OV/slv/div (SUBen)
Aleksandra Domanović (*1981) ist eine in Berlin lebende Künstlerin. Ausgehend von einem frühen Interesse am Internet als Medium, erforscht sie in ihrer Arbeit die Beziehungen zwischen Technologie, Geschichte und Identität in Skulpturen, Videos und digitalen Kunstwerken. Häufig verwenden sie einen autobiografischen Ansatz und beschäftigt sich mit der komplexen Geschichte ihres Geburtslandes Jugoslawien.



[aus dem Film „Dominion“ (2018) von Chris Delforce]

Mo, 14.11.2022 | 19.00 h

Mensch und Tier: Chris Delforce – Dominion (kuratiert und präsentiert von Borys Mysakovykh)

„Dominion“ zeigt das wahre Ausmaß menschlicher Herrschaft gegenüber Tieren, zum Beispiel in der Lebensmittel- und Modeindustrie, aber auch durch Wilderei, Forschung und im Privatbereich. Der preisgekrönte australische Dokumentarfilm wurde durch Crowdfunding-Kampagnen und die Tierrechtsorganisation „Voiceless“ finanziert. Die Tierrechtsaktivist*innen haben das Material zum Großteil heimlich gedreht - mithilfe von Drohnen und durch das nächtliche Eindringen in Mastbetriebe und Schlachthöfe. – Nach öffentlichen Auführungen in Australien kam es zu diversen Protesten gegen Tierleid, bei denen Tierquälbetriebe gestürmt und ein Schlachthof temporär geschlossen wurde. (BM)

Chris Delforce – **Dominion (Hershaft)** [120 min | 2018 | HD | col | sound] OVen (hybrid: DUBde) | AU
Chris Delforce (*1962): „Ich habe in Berlin Grafik und Experimentelle Filmgestaltung studiert und in den späten 80er-Jahren meine Leidenschaft für (Super-8-)Film entdeckt. Seitdem habe ich mir alles beigebracht, was nur geht, animiere, was ich kann, sauge auf und gebe ab. - Nicht wiederholbare, einzigartige Ergebnisse sind mein Antrieb, der Zufall ist mein Freund, die Chemieerfahrung mein Helfer.“
[www.dagiebrundert.de] + [www.wabisabisuper8.com]

Mo, 28.11.2022 | 19.00 h

Zu Gast: Mohammad Shawky Hassan - Bashtaalak sa'at (präsentiert von Prof. Vika Kirchenbauer)

Die Liebesgeschichte beginnt, wie tausendundeine Liebesgeschichten vor ihr begonnen haben: „Es war einmal ...“ Eine Erzählerin berichtet von der Beziehung zweier Männer. Ein polyamörouser Chor von früheren Liebhabern setzt ein. Im Club Sheherazad kommen und gehen die Figuren. – Auf Basis seines eigenen Liebestagesbuches erschafft Mohammad Shawky Hassan eine metareflexive queere Variante von „Tausendundeine Nacht“; ein nicht-heteronormatives Musical, das arabische Volksgesang mit ägyptischer Popmusik kombiniert und Lieder und Gedichte multimedial zu neu, leuchtender Entfaltung bringt.

Mohammad Shawky Hassan - **Bashtaalak sa'at (Shall I Compare You to a Summer's Day?)** (Soll ich dich einem Sommertag vergleichen?) [66 min | 2022 | HD (16:9) | col | stereo | OVarab+en (SUBde) | EG/LB/DE
[views uptodate 220917]

[aus dem Film „Bashtaalak sa'at“ (2022) von Mohammad Shawky Hassan]



[Stills-Collage zum Filmprogramm (2022) von Enrica Schiffer]



[aus dem Film „i am a“ (2022) von Dagie Brundert]

Mo, 19.12.2022 | 9:00 - 23:00h (ganztags)

The Long Run: Jacques Rivette – Out 1: Noli me tangere (kuratiert von Andreas Metternich und Maxim Himmelspangere)

Wo beginnen im Kino die Komfortzonen zu verschwinden? Wie lange ist ein Film an das eigene Sitzfleisch gebunden und hält im Sessel fest? Wo fangen Zusammenhänge und Wahrnehmungen an, zu verschwimmen? Mit einem der längsten Spielfilme der Filmgeschichte ist eine neue, studentische Filmreihe zu Gast im HBK-Filmforum: „The Long Run“. – „Out 1: Noli me tangere“: 745 Minuten, französisch, Nouvelle Vague! Worum es in 13 Stunden geht: Theater, Spiel, Sex, Geheimbünde, Balzac, Paris, Hippie Boutique, Massenschlägerei, Promiskuität, Igor und Obade, „The Long Run“ gibt sein Debüt. Cineasmus ist ein Marathon, kein Sprint. (MH)

Jacques Rivette – **Out 1: Noli me tangere** [745 min | 1974 1990 | DVD (4:3) | col | mono | OV/fr (SUBde) | FR
[aus dem Film „Vase de Noces“ (1974) von Thierry Zéno]

Mo, 12.12.2022 | 19.00 h

Kurzfilmprogramm: Video-Performance (kuratiert und präsentiert von Yannick Averdick)

Video-Performances sind selbst in der Videokunst ein eher randständiger Bereich. Dieses Programm ist im Internet recherchiert und fokussiert auf Performances, die speziell für die Kamera aufgeführt wurden. Solche Videos vereinen Elemente aus der Performance-Art und des künstlerischen Films. Manche dieser Performances sind ohne festen Kamerarahmen gar nicht umzusetzen (Jonas, Rosenbach). Andere werden erst durch die Aufzeichnung in den Kunstkontext eingeordnet, so z.B. das Festhalten banaler oder alltäglicher Aktionen (Warhol, Nauman) oder einmaliger Ereignisse (Gaillard). Auch finden sich in diesem Bereich quasi-geskriptete und damit nahezu narrative Arbeiten, die in direkter Abhängigkeit zur Umsetzung ins Bewegtbild stehen und sich als visuelle Allegorien präsentieren (Kim, Tsui, Abramović). (YA)

Filmprogramm (74 min):
Jorgen Leth – **Andy Warhol performing: eating a hamburger** [4:28 min | 1982] | Kuang-Yu Tsui – **18 Copper Guardians in Shoulin Temple and Penetration the Perceptive** [2:43 min | 2001] | Bruce Nauman – **Walking in an Exaggerated Manner** [9:59 min | 1968] | Kyu Nyun Kim – **thing and video2** [4:18 min | 2018] | Ulrike Rosenbach – **Tanz für eine Frau** [8:00 min | 1974] | Bas Jan Ader – **Fall 1, Fall II, Broken Fall (Geometric), Broken Fall (Organic)** [4:37 min | 1970] | Marina Abramović – **Art must be beautiful, Artist must be beautiful** [14:00 min | 1975] | Cyprien Gaillard – **The Lake Arches** [1:37 min | 2007] | Joan Jonas – **Left Side Right Side** [8:50 min | 1972] | Freya Hattemberger – **Sirene** [3:27 min | 2006] | Valie Export – **...Remote... Remote...** [9:54 min | 1973] | Christian Jankowski – **Die Jagd** [1:10 min | 1992] | [digifiles aus dem internet: Drehformat 16mm oder single-channel video]



[aus dem Film „Broken Fall (Organic)“ (1971) von Bas Jan Ader]



[aus dem Film „Out 1“ (1974) von Jacques Rivette]

Mo, 16.01.23 | 19.00 h

Zu Gast: Tobias Dostal – Kunst Kinetik Kino (zusammengestellt von Thomas Bartels und Tobias Dostal)

Tobias Dostal und Thomas Bartels bauen im Filmstudio einige ihrer Projektions- und Lichtarbeiten auf und zeigen neben eigenen kurzen Filmen und Loops auch Arbeiten anderer Künstler, die ihre Inspiration aus der Vor- und Früh-Geschichte der Bewegtbilder ziehen: Gregory Barsamian, Michael Rudnick sowie Dan Hayhurst und Reuben Sutherland, die als Performance-Duo „sculpture“ Phena-kistkope auf Schallplatten drucken und so auf besondere Weise Film und Musik verbinden. An diesem Abend geht es um die Faszination für das Unerklärliche, um Wunder und um Zauberei.
Objekte und Projektionen:
Tobias Dostal - **PERPLEXIX** (plastische Arbeiten | Animations Displays 2022: **„Strobran“** Deckenventilator 30 x 120 x 120 cm, **„Block“** 30 x 40 x 40 cm, sowie **„Garden“** (1:20 min | 16mm-Filmloop) | | Sculpture - **Rotary Signal Emitter** (Schallplatte) [2010] | Michael Rudnick - **Polygon** [2006] | Thomas Bartels - **Phena-kistkop** (200 x 60 cm | 2015) | | Gregory Barsamian - **Stroboskop-Arbeiten** (websites) | (und mehr)



[aus dem Film „Les statues meurent aussi“ (1953) von Marker & Resnais]

Mo, 23.01.2023 | 19.00 h

Doppelprogramm: Imperial plunder – Do statues die? (kuratiert von Vika Kirchenbauer und Rita Macedo)

„Les Statues Meurent Aussi“ (1953) argumentiert, dass gestohlene Objekte - im konkreten Fall des Films zumeist aus Afrika - sterben, wenn sie gewaltsam aus ihrem Kontext entfernt, und als Empfänger westlicher Blicke in Museen und Archiven präsentiert werden. Ariella Aisha Azoulay bezieht sich in „Undocumented: Unlearning Imperial Plunder“ (2019) explizit auf den früheren Film, und argumentiert hingegen, dass es nicht die Statuen sind, die sterben. Diese werden umsorgt und genießen über Grenzen hinweg Bewegungsfreiheit... ganz im Gegensatz zu den eigentlichen Eigentümer*innen dieser Objekte. (RM+VK)

Jacques Rivette – **Out 1: Noli me tangere** [745 min | 1974 1990 | DVD (4:3) | col | mono | OV/fr (SUBde) | FR
[Animations Displays „Infinitchon“ (2021) von Tobias Dostal (Foto: Markus Georg)]

Mo, 16.01.23 | 19.00 h

Zu Gast: Yara Kassem Mahajena (To be announced | 16.30 h (Plenum))

The history of Palestinians has been documented by colonial systems before, but now it's being "redocumented" by native artists. Yara Kassem Mahajena, a Palestinian artist taking part of the **BS projects art residency**, is giving a glimpse on her practice. (her own and additional films will be screened)



[Internet-Hype GIF-Animation „Hamster Dance“ (1998) von Deirdre LaCarte]

Mo, 30.01.2023 | 19.00 h

Zu Gast: Tilman Baumgärtel – Die GIF-Animation und der Experimentalfilm (Vortrag mit GIF-Animationen und Filmbeispielen)

Die GIF-Animation hat nicht nur ihre eigenen Klassiker, sondern auch eine höchst profitable GIF-Industrie hervorgebracht. Sie ist eines der ältesten Bildformate aus der Frühzeit des Internets. Schon Mitte der 90er Jahre wurden im Netz Animationen als kurze Videoschleifen veröffentlicht. Obwohl technisch veraltet, hat die GIF-Animation nichts von ihrer Popularität eingebüßt. Im Gegenteil: Sie hat eine Art eigene Ausdrucksform entwickelt, die ein wichtiges Element der Kommunikation in den Sozialen Medien ist.
In diesem Vortrag werden die vielfältigen Funktionen der GIF-Animation demonstriert und diese im Kontext von Praktiken aus Avantgardefilm und Videokunst wie dem Loop betrachtet. Zu zeigen ist, dass so nicht nur kreativer Selbstausdruck, sondern auch komplexe Kommunikationssituationen ermöglicht werden. Gleichzeitig werden grundsätzliche Nutzungsunterschiede zwischen GIF-Animation und avantgardistischer Ästhetik deutlich. (TB)

Filmprogramm (neben vielen GIFs):
William Heise - **May Irwin kiss** [0:18 min | 1896 | digifile (35mm) | bw | silent | OV | US
Nam Jun Paik - **Zen For Film** [8:00 min | 1962-64 | DVD (16:9) | bw | silent | OV (nodialog) | US
Dara Birnbaum - **Technology/Transformation: Wonder Woman (1978-79)** [5:20 min | 1978 | digifile (video) | col | sound | OV/en | US

Prof. Dr. Tilman Baumgärtel (*1966) ist ein deutscher Autor, Medienwissenschaftler, Kurator und Journalist. Er ist Professor für Medientheorie im Fachbereich Gestaltung an der Hochschule Mainz. Tilman Baumgärtel hat über Medienkultur, Netzkunst, Computerspiele, Independent-Kino in Südosstasien und den deutschen Filmemacher Harun Farocki veröffentlicht.



[aus dem Film „Panzerkreuzer Potemkin“ (1925) von Sergej Eisenstein]

Mo, 06.02.2023 | 19.00 h

Sergej Eisenstein – Броненосец Потёмкин (Panzerkreuzer Potemkin)

Als Propagandafilm sollte „Panzerkreuzer Potemkin“ starke emotionale Reaktionen im Sinne der sowjetischen Massenideologien hervorrufen. Der Film geht aber in Form und Inhalt über simple Propaganda weit hinaus und wurde mehrfach als einer der einflussreichsten und besten Filme aller Zeiten ausgezeichnet. – Eine Attraktionsmontage“ und „Chronik“ der Revolutionsereignisse 1905 in Odessa.

Sergej Eisenstein – **Panzerkreuzer Potemkin** (Bronenosec Potemkin) [70 min | 1925 | DVD (35mm) | bw | (Musik 1926) | OVru (UdTe) | RU (UdSSR)
Sergej Eisenstein (*1898, †1948) wuchs in großbürgerlichen Verhältnissen auf. 1918 wurde Eisenstein zur Roten Armee einberufen und wirkte bei einem Agitpropzug als Karikaturenzeichner. Ab 1920 war er auch Bühnenbildner im proletkult-Theater in Moskau tätig, wo er auch an Regiekursen teilnahm. Sein erster Film (1923) war Teil einer Theaterinszenierung. Im gleichen Jahr und noch vor seinem ersten Film entwickelte er das Konzept der Attraktionsmontage als Theorie für seine Theater- und Filmarbeit; durch Aggressivität und sinnliche Stimulation sollte der Zuschauer von bürgerlich geprägten ästhetischen Vorstellungen in der Kunstzreption befreit werden.

Das Filmprogramm beginnt jeweils um 19.00 Uhr. Einige Vorführungen finden hybrid statt; der Zugang zum virtuellen Filmstudio wird dann jeweils ab 18.00 Uhr zur Verfügung gestellt. Bitte wenden Sie sich dazu an den Filmforum-Tutor Andreas Metternich <a.metternich@hbk-bs.de>

Vielen Dank an Die beteiligten Filmemacher*innen, Kurator*innen und Mitarbeiter*innen: Thomas Bartels; Thomas Becker und Lino Heissenberg (The Long Run); Prof. Ulrike Bergemann; Markus Kempken; Prof. Vika Kirchenbauer; Rita Macedo; Rolf Pilarsky; Angelika Ramlow (arsenal Berlin); Eckhardt Schmidt für elektronische Unterstützung am 16.01.23; Kian Pontes Trabula | Cover-Abbildung „en.wikipedia.org/wiki/File:Internet_map_1024.jpg“ (under CC BY 2.5).

(Gefördert mit Studienqualitätsmitteln des Instituts Freie Kunst).
Das Programm wurde zusammengestellt von Prof. Michael Bryntrup
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig
[aus dem Film „Les statues meurent aussi“ (1953) von Marker & Resnais]